

Bitte mal mit den Ohren atmen

CHORKONZERT Die „Taktlosen“ singen seit 20 Jahren Klassik und Musicalhits und laden zum Picknick auf der Rosenhöhe

VON STEFANIE STEINERT

DARMSTADT. Mit einem Chöre-Picknick auf der Rosenhöhe feiern „Die Taktlosen“ und ihre Leiterin Jutta Kargel-Depré am Sonntag (3.) den 20. Geburtstag des Darmstädter Laienchores. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Mit 50 Briefen fing es Mitte der Neunziger Jahre an. Jutta Kargel-Depré brauchte einen Chor für ihr Examen im Hauptfach Chorleitung bei Linda Horowitz an der Darmstädter Akademie für Tonkunst, und so lud sie in ihrem Bekanntenkreis per Post zum Singen ein. Ausdrücklicher Wunsch: Es sollten sich jene eingeladen fühlen, die meinten, sie könnten nicht singen. Tatsächlich trafen sich kurz darauf 22 ambitionierte Nicht-Sänger in ihrem Wohnzimmer, und die Prüfung ging gut über die Bühne.

„Ich hole die Leute gerne an der Basis ab“, erklärt Kargel-Depré in der Probenpause im Gemeindehaus der Friedenskirche. Im Gespräch wird deutlich, wie sie die Dinge mutig anpackt und dass sie ihrem Chor eine Menge zutraut. „Von neu dazustoßenden Sängern fällt eine große Last ab, wenn sie wissen, sie dürfen auch mal falsch singen“, sagt sie. Die Neulinge könnten sich in der Stimmbildungsgruppe „Bocc'aperta“ ausprobieren und Selbstvertrauen gewinnen. Auch diese

Gruppe sowie der Frauenchor „FC Luise“ und das Quintett „Veni-vidi-voci“ werden am Sonntag (3. Mai) beim Picknick auf der Darmstädter Rosenhöhe zu hören sein, wenn „Die Taktlosen“ die 20 Jahre ihres Bestehens mit einem Konzert feiern.

In der ersten Probe nach einer langen Pause tun sich jedoch noch einige Baustellen auf. Aber Kargel-Depré weiß, wie sie aus Unsicherheit flugs Wohlklang formen kann. Sie arbeitet mit plastischen Bildern, die die Sänger sofort auf den Klang ihrer Stimmen zu übertragen wissen. Beim Einsingen pusten sie imaginäre Wattebausche weg und sollen sich vorstellen, über die Ohren einzuatmen.

Dann geht es an die „Waldesnacht“ von Johannes Brahms, an Schumanns „Zigeunerleben“ und an ein französisches Trinklied aus der Renaissance. Bei Orlando di Lassos „Landsknechtständchen“ bedarf es wieder eines Bildes, um den Chor in die Spur zu bringen: „Beim ‚don-don-don‘ klebt die Fliege noch im Marmeladentopf und kommt nicht hoch. Mehr Energie bitte!“

Der Chor mit seinen rund 50 Mitgliedern liebt die Vielfalt des Repertoires von weltlicher und geistlicher Klassik bis hin zu Musical-Medleys und Folklore sowie die Pflege des Chorliedguts, wie Anne Alt und Dorothea Schlechta betonen. Sie sind Schriftführerin und Kassenwar-



„Mehr Energie bitte“, fordert Jutta Kargel-Depré von den „Taktlosen“. Der Chor probt derzeit für sein Jubiläumskonzert am Sonntag (3. Mai) auf der Rosenhöhe. Damit es dort noch munterer wird, sind weitere Gruppen zum öffentlichen „Chörepicknick“ eingeladen.

FOTO: CLAUS VÖLKER

tin des Vereins „Musik- und Kulturfreunde Rosenhöhe“, der vergangenes Jahr gegründet wurde, um die Feste auf sichere Beine zu stellen und den Chor zu unterstützen. Zum Jubiläum hätten sich „Die Taktlosen“ ihre Lieblingsstücke herausgefischt, erzählen die beiden Chordamen.

Vielfalt ist das Markenzeichen der engagierten Chorleiterin Kargel-Depré. Eckpunkte im Leben der Tochter des Darmstädter Architekten Reinhold Kargel sind ein Klavierstudium bei Gregory Gruzman, zehn Jahre Ge-

sangsunterricht am Lichtenberger Institut („Gisela Rohmert hat das Samenkorn für den Gesang in mich gelegt“), die Gründung der Musikschule „Musi-Werkstatt“ und des „Stimmbildungs-Zentrums Stibiz“ sowie 18 Jahre koreanische Kampfkunst und eine Mitgliedschaft in der Kabarettgruppe „Die Stechmücken“.

Nun freut sie sich auf viele Besucher zum Jubiläumskonzert bei Prosecco, Kaffee und Kuchen. Das Plakat im Art-déco-Stil mit weißen Rosen auf zartgrünem Grund passt schon vorab zu

diesem Fest: Beim zweiten verwandeln sich die Rosenblüten nach unten hin in offene, singende Münder.

Termin Das Chöre-Picknick mit „Die Taktlosen“, „Bocc'aperta“, „FC Luise“ und „Veni-vidi-voci“ ist am Sonntag (3. Mai) von 14 bis 17 Uhr auf der Darmstädter Rosenhöhe (Wolfskehlstraße), bei Regen wird es in die Friedensgemeinde, Landgraf-Philipps-Anlage 63, verlegt. Am Klavier begleiten Hyemin Kim und Steffen Stütz. Der Eintritt ist frei.

Ein Ständchen zum Jubiläum

KONZERT Der Chor „Die Taktlosen“ singt
im Gemeindehaus der Friedensgemeinde

VON DAJA LEEVKE HINRICHS

DARMSTADT. Der Darmstädter Chor „Die Taktlosen“ unter der Leitung von Jutta Kargel-Depré ließ sich die Stimmung vom Regen nicht verhageln: Das Konzert zur Feier seines zwanzigsten Geburtstags wurde am Sonntag kurzerhand von der Rosenhöhe in das Gemeindehaus der Friedensgemeinde verlegt.

Zu einem Picknick mit Sekt, Kaffee und Kuchen hatte der Chor „Die Taktlosen“ auf die Rosenhöhe geladen, um gemeinsam mit den befreundeten Chören „FC Luise“ und „bocc’aperta“ sowie dem Frauenquintett „Veni Vidi Voci“ den zwanzigsten Jahrestag seiner Gründung zu feiern. Da Regenwolken über Darmstadt hingen, wurde jedoch umdisponiert und ein Indoor-Picknick in der Friedensgemeinde arrangiert. Neben dem Jubiläum feierte man dort, dass just in diesen Tagen die Website des 2014 gegründeten Vereins „Musik- und Kulturfreunde Rosenhöhe“ online gegangen ist, so Roman Korsch, der Vorsitzende des Vereins. Gemeinsam mit dem Verein werden auch die Konzerte der Taktlosen auf der Rosenhöhe organisiert.

Es kamen viele Geburtstagsgäste in das Gemeindehaus. Auf den Tag genau vor zwanzig Jahren fand mit gut zwanzig Mitgliedern die erste Probe des Chores statt, erzählte Chorleiterin und -gründerin Jutta Kargel-Depré in ihrer Begrüßung, und so sangen sich „Die Taktlosen“ zum Auftakt erstmal selbst ein Ständchen. Dann war das Vokalquintett „Veni Vidi Voci“ an der Reihe und

gab, vom Publikum begeistert gefeiert, eine Kostprobe seines Könnens. Zusammen mit dem Frauenchor „FC Luise“ sang „Veni Vidi Voci“ den Barbershop-Song „Lollipop“, der die Kinder zum Mittanzen und das Publikum zum Schnalzen einlud. Damit war der Einsatz der Zuhörer aber noch nicht zu Ende: Beim Auftritt des Chores für Anfänger „bocc’aperta“ übernahm das Publikum gar nicht zaghaft Kanonstimmen.

In rascher Folge wechselten die Chöre, energisch dirigiert von Jutta Kargel-Depré und am Klavier begleitet von Steffen Stütz und Hyemin Kim. Auch wenn nach zwanzig Jahren nicht mehr viele Mitglieder der ersten Chorbesetzung noch mitsingen – die Treue gehalten haben den „Taktlosen“ doch Einige und sind extra zur Geburtstagsfeier gekommen, um zum Schluss des Konzerts noch einmal mit ihrem alten Chor auf der Bühne zu stehen. Manchmal ein klein wenig im Sinkflug und in den Schlüssen mitunter ein wenig uneins, dafür mit umso mehr Einsatz und Freude verbreitend legten sich die Chöre ins Zeug: „Das mit den Schlüssen klappt heute nicht, aber musikalisch war’s“, so Kargel-Depré.

Dem möchte man sich anschließen, und Schluss mit Feiern ist ja noch lange nicht: Zum zweiten Mal wird am Freitag (26. Juni) im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ in der Friedenskirche Darmstadt zum Konzert eingeladen.

Im Internet Die Web-Seite des Vereins „Musik- und Kulturfreunde Rosenhöhe“ findet sich unter www.mukuf.de.



Zwanzig Jahre „Die Taktlosen“: Der Chor feierte diesen Geburtstag am Sonntag mit einem Konzert im Gemeindehaus der Darmstädter Friedensgemeinde. FOTO: GUIDO SCHIEK